

# St.-Elisabeth-Bote

**Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll**

\*\*\*\*\*

12. Jg. Nr. 18/2018

FÜNFTER OSTERSONNTAG

29.04.2018

## GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 29.04. FÜNFTER OSTERSONNTAG

09.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll für die Lebenden und Verstorbenen der Fam. Lutsch-Gerten

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

Montag 30.04. Vom Wochentag - Hl. Pius V., Papst

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll für verstorbene Frau Bettina Thelen

Dienstag 01.05. Weihetag des Trierer Domes - Hl. Josef, der Arbeiter

18.30 Uhr Festliche Muttergottesmesse in der Pfarr- und Wallfahrtskirche von Auw an der Kyll zur Eröffnung des Maimonats

Mittwoch 02.05. Hl. Athanasius, Bischof und Kirchenlehrer

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Donnerstag 03.05. HL. APOSTEL PHILIPPUS UND JAKOBUS

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für verstorbenen Pfarrer E. Simon (Speicher)

Freitag 04.05. Vom Wochentag - Hl. Florian und Gefährten, Märtyrer

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll für die Lebenden und Verstorbenen der Fam. Koltes-Schmitt

Samstag 05.05. Vom Wochentag - Hl. Godehard, Bischof von Hildesheim

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 06.05. SECHSTER OSTERSONNTAG

10.00 Uhr Feierliches Pontifikalamt in der Kathedrale von Luxemburg zum Abschluss der diesjährigen Muttergottes-Oktav.

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher - Patrozinium

15.00 Uhr Schlussprozession mit dem Gnadenbild der "Trösterin der Betrübten" in der Innenstadt von Luxemburg

In Auw an der Kyll "Verkaufsoffener Sonntag"

MARIA IM MAI: Kommt Christen, kommt zu loben (GbTrier 1955, Nr. 197)

1. *Kommt, Christen, kommt zu loben, der Mai ist froh erwacht! Singt aus des Lobes Lieder in seine Blütenpracht! Kommt, singt mit reichstem Schalle tief aus des Herzens Grund! Stimmt alle ein, ihr Vöglein, ihr Blüten, reich und bunt!*

2. *Du reinste Himmelsblüte, an Gnadentau so reich, dir ist an Duft und Schönheit auf Erden keine gleich. Kommt, schlingt um die Altäre des Maien schönste Pracht zum Preis der Makellosen, die Gott so groß gemacht!*

3. *Die auf dem Mutterarme des Himmel König trug, ihn, dem in tiefer Demut ihr Herz entgegenschlug, hat als des Heilands Mutter der Welt das Heil gebracht und unser Herz an Freuden so überreich gemacht.*

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail [heinz@uni-trier.de](mailto:heinz@uni-trier.de)

PINNEFECK. Im St.-Elisabeth-Boten 27/2012 war von der "Pinnefeck" die Rede. Heute bezeichnet man mit diesem Namen ein Bahnhof, von Auw an der Kyll etwa 2 km kyllabwärts auf der linken Flussseite gelegen. Das Haus ist erst im Zusammenhang mit der Kylltal-Bahn 1873 erbaut worden. Doch davor gab es den Namen "Pinnefeck" schon. Er bezeichnete ein Haus, das etwas weiter kyllabwärts lag, wohl ziemlich genau auf der Höhe der auf der anderen Kyllseite gelegenen Wellkyller-Mühle. Es war in der Tat eine "Pinnen-Fabrik", eine Nagelschmiede, wo "Pinnen" aus Eisen zum Beschlagen der Schuhsohlen hergestellt wurden. 1766 hören wir erstmals etwas von dieser "Pinnefeck" bei Wellkyll.

Die Angaben über das "Haus bei Wellkyll" stehen in den Akten der Volkszählung von 1766. Diese war von Kaiserin Maria Theresia (1740-1780), der obersten Landesherrin im Herzogtum Luxemburg, angeordnet worden. Darin ist die Rede von einem kleinen Ort bei Wellkyll (*petit endroit lez Wellkihl*), bestehend aus einem Haus, das zur Pfarrei Auw gehört. Das Haus lag auf Hostener Bann und gehörte deshalb zur luxemburgischen Pfarrei Auw. Die Wellkyller Mühle lag dagegen im Kurfürstentum Trier und gehörte offiziell zur Pfarrei Ittel. Deshalb enthält die Volkszählung von 1766 keine Angaben über Wellkyll.

1766 wurde das später "Pinnefeck" genannte Haus von Jean (Johann) Denis und seiner Ehefrau Madelaine (Magdalena) sowie von den Eheleuten Leonard (Leonhard) Denis und Anne-Marie (Anna Maria; mundartlich: Anemarä) bewohnt. Beide Ehepaare waren 1766 ohne Kinder. Jean und Leonard Denis waren von Beruf "Cloutier - Nagelschmied". Wahrscheinlich waren die beiden Brüder. Sie werden gemeinsam das Haus mit der Schmiede gebaut haben; sie waren wahrscheinlich die Gründer von "Pinnefeck".

Doch wie kamen diese Leute mit dem Familiennamen DENIS ins Kylltal? Der Name "Denis" klingt französisch. Er ist die französische Namensform von Dionysius. Der hl. Dionysius war der erste Bischof von Paris. In der französischen Hauptstadt ist ihm die berühmte Kirche Saint-Denis geweiht. Man darf also vermuten, dass die Familie DENIS auf der Pinnefeck ursprünglich im französischsprachigen Gebiet zuhause war.

Der Weg ins Kylltal führte über Wellkyll. Wahrscheinlich gehörte der Grund und Boden, auf dem die beiden Brüder (?) DENIS ihre Nagelschmiede bauten, der gegenüberliegenden Wellkyller Mühle. Dort gab es damals zwei Häuser und zwei Haushaltungen, die Familie LOOS und die Familie BOOSEN (Boesen, Bosse). Am 4. März 1753 heiratete der in Föhren wohnhafte Witwer Johann DENIS in der Pfarrkirche von Auw die Magdalena BOOSEN aus Wellkyll. Sie war im August 1713 in Wellkyll geboren und im Taufregister als "Helena" eingetragen worden. Da ihre Patin Helena Hoff aus Hosten war, hieß sie wahrscheinlich richtig Helena Boosen. Man hat sie aber später mundartlich LEEN genannt, so dass sie im Trauungsregister irrtümlich als "Magdalena" eingetragen wurde, da man im Dialekt die Frauen, die Magdalena hießen, auch LEEN genannt hat. Diese Helena oder Magdalena Denis, geborene Boosen, hat also einen Angehörigen der Familie DENIS nach Wellkyll gebracht. (Fortsetzung folgt).